

Argumente für die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke – weltweit, ohne Wenn und Aber, auf Kosten der Betreiber!

Lüge Nr. 1 „Eine sofortige Stilllegung der Atomkraftwerke ist nicht möglich, wir sind auf diesen Strom angewiesen.“

Die Wahrheit: Stilllegen geht in Deutschland sofort!

In Deutschland erzeugen an 12 Standorten 17 AKW-Blöcke offiziell 22,6% des deutschen Stroms. Aufgrund von Störfällen und Wartungsarbeiten ist die Tagesleistung der deutschen AKWs häufig bei knapp über 50% dieser Menge. Deutschland ist Stromexporteur und verkauft pro Jahr 14-20 TWh (Terawattstunden, 1 Terawatt = 1 Million Megawatt). Auch an solchen Ausfalltagen wird noch Strom exportiert. Die deutsche Stromindustrie hat 40% Überkapazitäten aufgebaut, unter anderem, um mit Dumping-Angeboten die Konkurrenzfähigkeit der regenerativen Energien zu untergraben.

2007 wurden die AKWs Brunsbüttel und Krümmel wegen schweren Pannen vom Netz genommen und seither nicht wieder angefahren. 2003, im Extremsommer, mussten fast alle AKWs kurzfristig vom Netz oder ihre Leistung erheblich drosseln, weil durch die niedrigen Pegelstände der Flüsse die Kühlung sonst nicht mehr ausgereicht hätte. Deswegen ist auch damals in Deutschland kein einziges Licht ausgegangen.

Auch durch einfache Auflagen an die Industrie in Bezug auf das Anfahren ihrer Anlagen in Spitzenlastzeiten wäre es möglich, kurzfristige Spitzenverbräuche zu vermeiden.

Zahlreiche Studien, unter anderem Studien der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages und des Shell-Konzerns, haben errechnet, dass bis zum Jahr 2050 schon mit heutiger Technologie der gegenwärtige Energiebedarf in Deutschland und weltweit vollständig aus regenerativen Energieträgern gedeckt werden könnte. In Deutschland könnte auf der Grundlage heutiger Technik innerhalb von ca. 15 Jahren auf 100% regenerative Stromerzeugung umgestellt werden.

Weltweit liegt der Anteil von Atomstrom bei 13%, wobei Länder wie Frankreich, Russland oder Japan einen sehr hohen Atomstromanteil haben. Durch Stromlieferungen an diese Länder wäre auch dies kurzfristig auszugleichen, da die Stromnetze zumindest in den Industrieländern bereits im internationalen Verbund arbeiten.

Lüge Nr. 2: „Wir brauchen in Zukunft noch mehr Strom.“

Die Wahrheit: eine gewaltige tagtägliche Stromvergeudung für die Profite der Konzerne!

50% des Stromverbrauchs in Deutschland geht in die Elektromotoren der Industrie. In der hier möglichen Effizienzverbesserung durch Steigerung des Wirkungsgrades liegt ein enormes Einsparpotenzial, wodurch die Motoren aber 10-20% teurer werden. Deswegen wird es auch nicht gemacht.

Die Leistung von zwei Atomkraftwerken geht allein für die Standby-Schaltungen in Privathaushalten drauf! Sofortiges Verbot der Standby-Schaltungen! Durch Wechsel der Beleuchtung auf LED und OLED-Technik kann dieser Stromverbrauch um 80% reduziert werden. EU und Bundesregierung „verordnen“ statt dessen die „Energiesparlampe“, die mit ihrem Quecksilber-Gehalt stark umweltschädlich ist und nicht so viel Strom spart.

Lüge Nr. 3: „Deutsche AKWs sind sicher, hier gibt es auch keine Erdbeben und Tsunamis wie in Japan.“

Die Wahrheit: Gerade durch die Laufzeitverlängerung steigt das Risiko eines GAU in Deutschland extrem!

Zahlreiche deutsche AKWs liegen in durch Erdbeben gefährdeten Gebieten wie dem Rheingraben. Das AKW Mülheim-Kärlich durfte deshalb nie in Betrieb gehen, Neckarwestheim wäre deshalb zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr genehmigungsfähig gewesen. Die alten

deutschen AKWs sind von ihrer Auslegung her nicht einmal gegen den Absturz eines Sportflugzeuges geschützt. Die größte Gefahr für eine Kernschmelze droht jedoch durch die Alterung von Rohren, Filtern, Pumpen, Schweißnähten etc., und diese geht unter der radioaktiven Dauerbestrahlung erheblich schneller als im sonstigen Normalbetrieb solcher technischen Güter. Man spricht von „radioaktiver Korrosion.“

Es bilden sich Risse und Versprödungen, die schlagartig zu größeren Undichtigkeiten und Versagen wichtiger Teile führen können. Solange die Not-Systeme funktionieren, kommt es dabei „nur“ zum Übertritt von Radioaktivität, versagen in einer solchen Situation die Notsysteme, z.B. wenn sich ein Kabelbrand dann schnell im AKW ausbreitet, dann kommt es auch in einem solchen Fall unweigerlich zur Kernschmelze. Diese führt in der Regel zu Wasserdampf- und Wasserstoffexplosionen und damit zur Freisetzung des radioaktiven Inventars des Reaktors in die Umwelt, welches bei den heutigen AKWs ein Mehrfaches der Hiroshima-Atombombe beträgt. Außerdem kann die glühende radioaktive Schmelze des Reaktors sich durch den Reaktorboden hindurch brennen und tief ins Erdreich eindringen.

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl forderte bisher rund 70.000 Todesopfer. 350.000 Menschen mussten aus den dünn besiedelten Regionen evakuiert werden.

Lüge Nr. 4: „Die deutschen AKWs sind sicher, sonst würden sie nicht betrieben, an der Sicherheitslage hat sich durch die Ereignisse in Japan nichts geändert.“

Die Wahrheit: Zwischen 1996 und 2010 gab es im Schnitt 132 meldepflichtige Störfälle in deutschen AKWs, darunter schwerwiegende Ereignisse wie Reaktorbrand und Wasserstoffexplosion.

Es ist also eher ein Glücksfall, dass es bisher zu keinem GAU in Deutschland gekommen ist. Seit 3 ½ Jahren liegt der baden-württembergischen Landesregierung unter dem Atom-Lobbyisten Mappus eine Mängelliste über Bau-Pfusch und technische Mängel beim AKW Neckarwestheim vor, ohne dass die Landesregierung bisher einen einzigen Finger krumm gemacht hätte, um hier Abhilfe zu schaffen.

Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat mit der Laufzeitverlängerung den Betreibern zugestanden, die Kosten für die Sicherheitsnachrüstung eines Atommeilers auf 500 Mio. Euro begrenzen zu dürfen.

Lüge Nr. 5: „Atomstrom sei im Vergleich der billigste Strom“

Die Wahrheit: Die Atomenergie ist unbezahlbar, rechnet man das Risiko und die Folgen ein.

In Deutschland hat die Atomindustrie von 1950 bis 2010 rund 204 Mrd. Euro staatliche Subventionen erhalten. Würden alle realen Kosten auf die Stromkosten umgelegt, würde eine Kwh heute 2 Euro kosten. Ein durchschnittlicher Haushalt müsste dann statt 75 über 7.000 Euro für Strom bezahlen.

Die Haftpflichtsumme der Betreiber ist auf lächerliche 2,5 Mrd. Euro festgelegt. Das ist eine Deckung von 0,005 Prozent! Die Folgekosten eines GAU werden auf 5.400 Mrd. Euro geschätzt.

Lüge Nr. 6: „Die Bundesregierung muss die Laufzeitverlängerung zurücknehmen und zur alten Rechtslage zurückkehren, dann ist alles wieder in Ordnung.“

Die Wahrheit: Der damalige „Atom-Ausstieg“ der SPD-Grünen-Bundesregierung von 2002 war in Wirklichkeit schon eine Mogelpackung und garantierte das Weiterlaufen alter AKWs noch für Jahrzehnte.

Nach dem Atomgesetz von 2002 würden in Deutschland noch AKWs bis mindestens 2023 laufen. Das ist völlig inakzeptabel!

Lüge Nr. 7: „Atomkraftwerke werden weltweit als Brückentechnologie gebraucht, um die Klimakatastrophe zu verhindern.“

Die Wahrheit: Bereits auf dem heutigen technischen Stand wären in Deutschland 99% des Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien abgedeckt – dazu kommt wie erwähnt noch ein riesiges Einsparpotenzial!

Notwendig sind die Erneuerung des Stromnetzes und der Ausbau von Stromspeicher-Technologien, um die Schwankungen im Netz auszugleichen und an den jeweiligen Bedarf anzupassen. Das ist technisch innerhalb von ca. 15 Jahren realisierbar und muss auf Kosten der bisherigen Betreiber erfolgen! Weltweit ist das riesige Potenzial für die Solarenergie noch nicht mal im Ansatz ausgeschöpft. Sonnenenergie liefert jeden Tag mehr als das 10.000-Fache des heutigen Weltenergieverbrauchs der Erde.

Der gesamte Kreislauf der Atomwirtschaft von der Urangewinnung über die Brennstabfabrik bis zu der ungelösten Dauerlagerung des Atommülls bedeutet nicht nur eine ungeheure weltweite atomare Belastung und Verseuchung bereits ohne Störfälle in AKWs, sondern bedeutet auch eine CO₂-Last für Atomstrom in der Höhe eines modernen Kohlekraftwerkes. Mit jedem weiteren Betrieb der weltweit 440 Reaktorblöcke häuft sich auf der Welt jährlich das spaltbare hochgiftige Brennmaterial um 8.300 Millionen Tonnen an. Die weltweiten Ressourcen von spaltbarem Uran in China, Namibia, Nigeria reichen nur noch ca. 50-60 Jahre. Auch das führt die Brückentechnologie ins Absurde.

Weltweit sind 37 neue AKWs im Bau und nach den Plänen der internationalen Monopole sollen noch Hunderte dazukommen. Kohlekraftwerke und AKWs werden im Grundlastbereich betrieben, sie werfen bei Dauerbetrieb auf möglichst hoher Auslastungsstufe die meisten Profite ab und sind auch nicht in der Lage, auf kurzfristige Netzschwankungen zu reagieren. Deswegen werden bereits heute Strommengen aus der Windkraft oder Solarenergie einfach aus dem Netz genommen und bleiben oft tagelang ungenutzt! Fachleute sagen deshalb, dass AKWs und Kohlekraftwerke die Netze regelrecht „dicht machen“ für die erneuerbaren Energien und deren Ausbau extrem behindern.

Die Bundesregierung hat die Einspeisevergütung für Solarenergie inzwischen mehrfach erheblich gekürzt. Hier von einer „Brücke“ zu reden, ist eine bodenlose Frechheit und Ausdruck der verkommenen und verlogenen Denkweise des regierenden Monopolkapitals und ihrer führenden Politiker.

Lüge Nr. 8 „Die Störfälle in Japan haben keine gesundheitlichen Auswirkungen auf die Bevölkerung in Deutschland.“

Die Wahrheit: Vor 25 Jahren hat sich die Atomwolke von Tschernobyl über Tausende von Kilometer ausgebreitet.

Auch in Süddeutschland sind heute noch Pilze und Wild deswegen radioaktiv belastet. Auch wenn große Teile des Fallouts aus den japanischen AKWs im Pazifik landen würden, wären sie im weltweiten Ökosystem und der Nahrungskette drin und werden sich weltweit verteilen. Es gibt nur eine Erde und eine Menschheit! Plutonium (wird in den Brennstäben eines der japanischen Katastrophen-Reaktoren verwendet) hat eine Halbwertszeit von 24.000 Jahren und ist bereits in kleinsten Mengen extrem schädlich!

Die Kühlung mit Meerwasser, wie sie jetzt in Japan als letzte Rettung nach Versagen aller Sicherheitssysteme betrieben wird, führt zur radioaktiven Verseuchung des Pazifik, da das erwärmte Wasser u.a. wieder im Meer landet.

Dr. Günther Bittel
umweltpolitischer Sprecher der MLPD